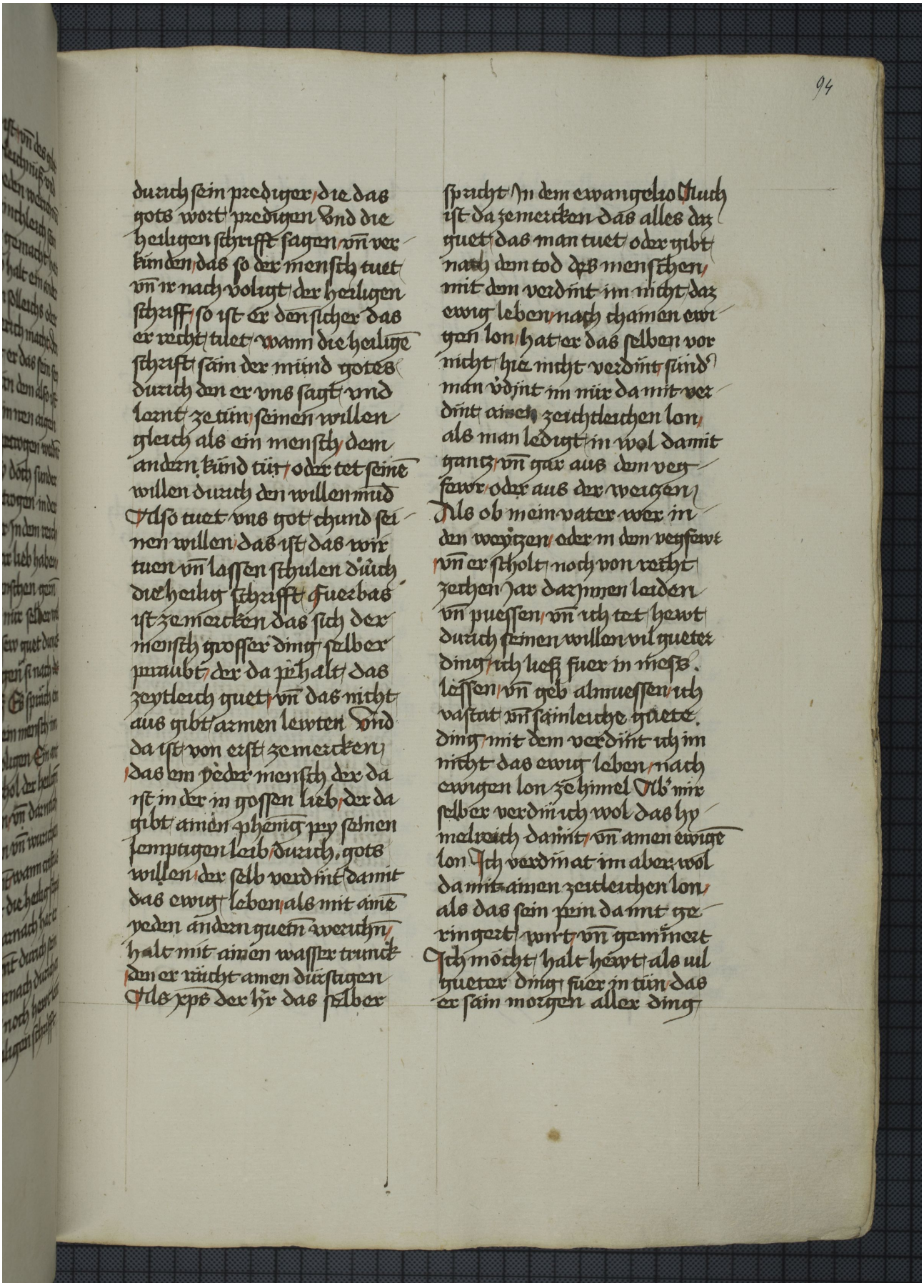
NIKOLAUS VON DINKELSBÜHL

Klosterneuburg, 5. Jahrzehnt 15. Jh. Seite 94r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



durich sein prediger / die das
gots wort predigen Vnd die
heiligen schrifft sagen / vn̄ ver
künden / das so der mensch tuet
vn̄ ir nach voligt / der heiligen
schriff / so ist er den sicher das
er recht tuet / wann die heilige
schrift sain der mund gotes
durich den er vns sagt / vnd
lernt ze tün / seinen willen
gleich als ein mensch / dem
andern kund tüt / oder tet seine
willen durich den willen mud
Also tuet vns got chund sei
nen willen / das ist das wir
tuen vn̄ lassen schulen durch
die heilig schrifft / Fuerbas
ist ze mercken das sich der
mensch grosser ding selber
peraubt / der da pehalt / das
zeytleich guet / vn̄ das nicht
aus gibt armen lewten Vnd
da ist von erst ze mercken
/ das ein yeder mensch der da
ist in der in gossen lieb / der da
gibt ainen pheniḡ pry seinen
lemptigen leib / durich gots
willen / der selb verdint damit
das ewig leben / als mit aine
yeden andern guetn̄ werichn̄
halt mit ainen wasser trunck
den er raicht amen durstigen
Als xp̄s der h̄r das selber

spricht / In dem ewangelio Auch
ist da ze mercken das alles daz
guet / das man tuet / oder gibt
nach dem tod des menschen /
mit dem verdint im nicht / daz
ewig leben / nach chainen ewi
gen lon / hat er das selben vor
nicht / hie nicht verdint / sund'
man v̄dint im nur da mit ver
dint ainen zeichtleichen lon /
als man ledigt in wol damit
gantz / vn̄ gar aus dem veg
fewr / oder aus der weitzen /
Als ob mein vater wer in
den weytzen / oder in dem vegfewr
/ vn̄ er scholt noch von recht
zechen Jar darinnen leiden
vn̄ puessen / vn̄ ich tet hewt
durich seinen willen vil gueter
ding / ich liess fuer in mess.
lessen / vn̄ geb almuessen / ich
vastat vn̄ sainleiche guete.
ding / mit dem verdint ich im
nicht das ewig leben / nach
ewigen lon ze himel Ab' mir
selber verdin ich wol das hy
melreich damit / vn̄ amen ewige
lon Ich verdinat im aber wol
da mit ainen zeitleichen lon /
als das sein pein da mit ge
ringert / wirt / vn̄ geminert
Ich möcht / halt hewt als vil
gueter ding / fuer in tün / das
er sain morgen aller ding